

Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten

Neues aus der Normung von Einsatzfahrzeugen und deren Ausrüstung, Fahrzeugaus- und umbauten, Pumpen, Druckzumischanlagen und Logistikfahrzeuge



Termin

Do. 26.11.2026, 09:00 Uhr –
Fr. 27.11.2026, 12:45 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 790,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#) 690,00 €*

Online-Teilnahme 790,00 €*
[Für HDT-Mitglieder](#) 690,00 €*
Behördenvertreter 550,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 21.05.2026, 08:32 Uhr

Feuerwehr – Beschaffung von Einsatzfahrzeugen und -geräten

Die meisten „Fahrzeug-Normen“ von Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen wurden in den letzten Jahren überarbeitet – oder es steht deren Überarbeitung bevor, um den Anforderungen des Marktes bzw. der Industrie angepasst zu werden. Die Aktualisierungen werden bei dieser Tagung vorgestellt und auf die weiteren Entwicklungen wird eingegangen.

Drohnen werden immer wichtiger. Deren Einsatz erfolgt immer früher und die Einbindung in Lagebilder wird zum Standard. Dies bedeutet, man muss deren Einsatz schneller und einfacher möglich machen. Die notwendige Variabilität muss über die mitgeführte Ausrüstung bzw. verschiedene Modelle ermöglicht werden.

Lkw und Wechselladerfahrzeuge werden bei immer mehr Feuerwehren eingesetzt. Häufig werden schon bei der grundsätzlichen taktischen Konzeption zur durchgehenden Logistik, die erst zur technischen Beschreibung führt, die ersten Fehler gemacht. Am Beispiel einer großen Feuerwehr wird ein durchgehendes Logistiksystem aus Lagerung bzw. Verladung und Transportlogistik beschrieben.

Schaummittel bzw. Sonderlöschmittel sind nicht nur Logistikgüter, die an Einsatzstellen geplant und ausreichend zur Verfügung stellen müssen. Sie sind auch Güter mit heute geltenden besonderen Bedingungen (von der Lagerung bis zur Ausbringung). Die Regelungen für diese werden erneut verschärft, um Umweltschäden zu vermeiden. Die Tagung stellt die aktuellen Grundlagen dar.

Zum Thema

Die meisten „Fahrzeug-Normen“ von Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen wurden in den letzten Jahren überarbeitet – oder es steht deren Überarbeitung bevor, um den Anforderungen des Marktes bzw. der Industrie angepasst zu werden. Die Aktualisierungen werden bei dieser Tagung vorgestellt und auf die weiteren Entwicklungen wird eingegangen.

Drohnen werden immer wichtiger. Deren Einsatz erfolgt immer früher und die Einbindung in Lagebilder wird zum Standard. Dies bedeutet, man muss deren Einsatz schneller und einfacher möglich machen. Die notwendige Variabilität muss über die mitgeführte Ausrüstung bzw. verschiedene Modelle ermöglicht werden.

Lkw und Wechselladerfahrzeuge werden bei immer mehr Feuerwehren eingesetzt. Häufig werden schon bei der grundsätzlichen taktischen Konzeption zur durchgehenden Logistik, die erst zur technischen Beschreibung führt, die ersten Fehler gemacht. Am Beispiel einer großen Feuerwehr wird ein durchgehendes Logistiksystem aus Lagerung bzw. Verladung und Transportlogistik beschrieben.

Schaummittel bzw. Sonderlöschmittel sind nicht nur Logistikgüter, die an Einsatzstellen geplant und ausreichend zur Verfügung stellen müssen. Sie sind auch Güter mit heute geltenden besonderen Bedingungen (von der Lagerung bis zur Ausbringung). Die Regelungen für diese werden erneut verschärft, um Umweltschäden zu vermeiden. Die Tagung stellt die aktuellen Grundlagen dar.

Es ist eine begleitende Ausstellung geplant. Fragen dazu richten Sie bitte an Dipl.-Ing. Kai Brommann unter FB5@hdt.de

Zielsetzung

Die Inhalte vermitteln einen Überblick über die Beschaffung und den Betrieb von Fahrzeugen und Geräten. Die Teilnehmer lernen die damit verbundenen Probleme praxisnah kennen und können so bei geplanten eigenen Anwendungen teure Fehler vermeiden.

Programm

27.11.2026

12:15–13:00 Hydraulische Legenden und Märchen im Feuerwehrwesen
Dr.-Ing. Holger de Vries

09:00–09:45 Moderne Lkw und ihre Technik, Hinweise aus der Praxis für die sinnvolle Auswahl aus dem Zubehörbaukasten
Robert Konrad
Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

09:45–10:30 Robotik und Drohnen als Fähigkeiten
Thomas Zawadke

10:45–11:30 Übungsdach – von der Idee, zum Bau zur Weiterentwicklung und den resultierenden Verbesserungen auch in der Ausrüstung und der Einsatztaktik
André Koop
Amt Berkenthin

11:30–12:15 Ladungssicherung für Einsatzfahrzeuge
Martin Weber
Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr-Kreis

10:30–10:45 Kaffeepause

26.11.2026

17:00–17:45 Löschwassermanagement in Gebieten mit schwieriger Wasserversorgung
Dr. Ulrich Cimolino
Ing.-Büro Dr. Cimolino
Von der (welcher?) Schlauchleitung bis zum Pendelverkehrmit (welchem) (G-)TLF über welche Straßen und WegePraktische Beispiele...

16:15–17:00 Planung, Abnahme und Betrieb von Einsatzfahrzeugen
Markus Meyer
Stadt Ratingen

15:30–16:15 Moderne Fahrassistenzsysteme – Ein Lösungsweg zur Behebung einsatztaktischer Konflikte
André Woitkewitz
Corps Grand-Ducal d'incendie et de secours (CGDIS)

14:30–15:15	Neues aus den Gremien der Feuerwehr-Technik René Schubert
13:45–14:30	GTLF/AB Wasser mit Dump Valve, Hinweise für Planung, Beschaffung/Abnahme und Betrieb Sebastian Schenk Amt für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz
11:30–12:15	GTLF – Erfahrungen, Hinweise für die Planung und Beschaffung Kai Diekmann Stadt Duisburg
10:45–11:30	Fahrzeug- und Ausrüstungskonzeption einer Gemeinde für Vegetationsbrandszenarien Christian Füllert Feuerwehr Winnweiler
09:45–10:30	Refurbishment im „Großen“ – Generalsanierung und Umbau von Unimogfahrzeugen für den sinnvollen weiteren Betrieb Jacques Nilles Corps Grand-Ducal d’incendie et de secours (CGDIS)
09:00–09:45	Einführung und Aktuelles Dr. Ulrich Cimolino Ing.-Büro Dr. Cimolino
15:15–15:30	Kaffeepause
12:15–13:45	Mittagspause
10:30–10:45	Kaffeepause

Referenten



Dr.-Ing. Holger de Vries

Freier Gutachter und Sachverständiger, Hamburg



Martin Weber

Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr-Kreis

Leiter Fachbereich Brandschutz, Katastrophenschutz und Rettungsdienst Kreis Unna (im Projektierungs- und Beschaffungszeitraum Abteilungsleiter Technik bei Feuerwehr und

Rettungsdienst Bochum)

AK

André Koop

Amt Berkenthin

Feuerwehr-Fachwart Atemschutz Amt Berkenthin

TZ

Thomas Zawadke

Deutsches Rettungsrobotik-Zentrum e. V., Dortmund

RK

Robert Konrad

Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

Ausbilder für Einsatzfahrer, Freiwillige Feuerwehr Pfarrkirchen

MM

Markus Meyer

Stadt Ratingen

Berufsfeuerwehr Ratingen

AW

André Woitkewitz

Corps Grand-Ducal d'incendie et de secours (CGDIS)

Corps Grand-Ducal d'Incendie et de Secours, Luxemburg

RS

René Schubert

Präsident des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz RLP, Vorsitzender
FA Technik der dt. Feuerwehren und Fachbereichsleiter „Ausrüstung für die Feuerwehr“ im
FNFW des DIN

SS

Sebastian Schenk

Amt für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz

Stadt Sindelfingen, Amt für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz, Stv. Amtsleitung, 37.2
Technik

KD

Kai Diekmann

Stadt Duisburg

Feuerwehr Duisburg

CF

Christian Füllert

Feuerwehr Winnweiler

Wehrleiter der Verbandsgemeinde Winnweiler

JN

Jacques Nilles

Corps Grand-Ducal d'incendie et de secours (CGDIS)

Corps Grand-Ducal d'incendie et de secours (CGDIS), Luxemburg

DC

Dr. Ulrich Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino

Ing.-Büro Dr. Cimolino, Vorsitzender AK Waldbrand im DFV, Mitglied im Ref. 3 der vfdb

- FF Pfarrkirchen seit 1981
- Studium der Sicherheitstechnik Universität Wuppertal zum Dipl.-Ing. 1986 – 1991
- Ausbildung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst über die Feuerwehr Düsseldorf, danach dort Festanstellung (1991-12.2024)
- Abteilungsleiter (Ausbildung bis 1998, Technik von 1997- 06.2018)
- Stab für KatS und Wissenschaft ab 07.2018
- Promotion zum Dr. rer. sec. 2014
- Langjährige Mitarbeit in verschiedenen Gremien der Ausbildung, Normung, Einsatztaktik
- Gutachter und Sachverständiger für Technik und Taktik der BOS
- Fachautor
- Honorar Dozent

Zertifizierungen

Es ist eine begleitende Ausstellung geplant. Fragen dazu richten Sie bitte an Dipl.-Ing. Kai Brommann unter FB5@hdt.de.

Am Abend des ersten Veranstaltungstages kann in Essen auf Wunsch der Teilnehmer ein gemeinsames Treffen organisiert werden, um die Fachdiskussionen (auch mit den Referenten und Ausstellern) vertiefen zu können.